

Dr. Erwin Hirschmann 80 Jahre

Dr. med. Erwin Hirschmann, Kinder- und Jugendarzt aus München, konnte am 22. Januar 2011 seinen 80. Geburtstag feiern.

1955 schloss der Jubilar sein Medizinstudium in Erlangen und München mit dem Staatsexamen ab. Danach folgte die Weiterbildung zum Kinderarzt in verschiedenen Kliniken, bevor er sich 1969 in München-Sendling niederließ. 1971 wurde er zum Vorsitzenden des Landesverbandes Bayern des Verbandes der niedergelassenen Ärzte Deutschlands (NAV) gewählt. Damit war das Fundament für sein langjähriges berufspolitisches Engagement gelegt. 1974 wurde er Vorsitzender der Brendan-Schmittmann-Stiftung des NAV. Sehr am Herzen lag ihm immer die Verbesserung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Hier war er Initiator von verschiedenen Projekten auf dem Gebiet der schulischen Gesundheitsförderung. Besonders hervorzuheben ist seine bundesweit etablierte Aktion „Ärzte und Lehrer für Prävention“. 1987 wurde er zum Generalsekretär der „Bundesvereinigung Deutscher Ärzteverbände“, deren Arbeit er maßgeblich geprägt hat.

Besonders intensiv hat sich Hirschmann auch in der Standespolitik engagiert. Von 1979 bis 2003 war er Delegierter zum Bayerischen Ärztetag. Von 1991 bis 1994 leitete er als 1. Vorsitzender den Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband München, bei dem er vorher neun Jahre lang als 3. Vorsitzender mitgewirkt hatte. Von 1991 bis 1999 gehörte er auch dem Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) an. Außerdem arbeitete er als Mitglied im Landesgesundheitsrat Bayern. Für seine vielfältigen Verdienste hat ihm der NAV im Jahr 1994 die Kasper-Roos-Medaille verliehen.

Auch heute noch ist Hirschmann zum Wohle der Kinder in aller Welt aktiv. Seit 2005 arbeitet er für Plan International e. V. und andere Hilfsprojekte in aller Welt.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Jodok Müller (BLÄK)

Professor Dr. Peter Schwandt 75 Jahre

Am 11. Januar 2011 konnte Professor Dr. med. Peter Schwandt in München seinen 75. Geburtstag feiern.

Peter Schwandt wurde 1936 in Stettin/Pommern geboren und hat nach dem Abitur in Marburg, Graz, Wien und München Medizin studiert.

Dann ging es Schlag auf Schlag: 1962 Promotion, 1964 Approbation, 1970 Facharztanerkennung für Innere Medizin und Habilitation. Seit 1964 gehört er der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München an. Viele Jahre wirkte er als Professor aktiv in der Selbstverwaltung der Universität mit. Von 1980 bis zu seiner Emeritierung als kommissarischer Direktor der Medizinischen Klinik II im Jahr 2001 war er Mitglied des Fachbereichsrates der Medizinischen Fakultät. 1992 hat er zusammen mit seiner Ehefrau Gerda-Maria Haas die Stiftung zur Prävention der Arteriosklerose mit Sitz in Nürnberg gegründet und ist seither Vorsitzender des Vorstandes. 1993 übernahm er zudem die Vorstandsfunktion des Arteriosklerose-Präventions-Instituts München-Nürnberg. Seit 1993 leitet er das von der Stiftung zur Prävention der Arteriosklerose und der Medizinischen Klinik II der LMU bei Erstklässlern und ihren Familien in Nürnberg über 15 Jahre durchgeführte prospektive Präventions-Erziehungsprogramm (PEP).

Im Jahr 1988 hat er mit anderen Proponenten die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen gegründet und war bis 2002 der Erste Vorsitzende. Ein weiterer Meilenstein seiner umfangreichen Tätigkeiten war die Bayerische Cholesterin Aktion (BCA). Über 200.000 Menschen haben an dieser Risikofaktoren-Suchaktion zwischen 1988 und 2001 teilgenommen. 1994 war er Gründungsmitglied der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen und von 1994 bis 2002 Generalsekretär und später Vizepräsident. Seine vielfältigen Tätigkeiten beschränkten sich aber nicht nur auf Deutschland. Von 2003 bis 2007 war er Mitglied im Advisory Board von Suisse Balance, einem Schweizer Kompetenzzentrum für Projekte im Bereich Ernährung und Bewegung.

In über 400 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitungen, Lehr- und Fachbüchern und in vielen Vorträgen bei nationalen und internationalen Fachkongressen hat er sein umfangreiches Wissen und seine Erfahrungen weitergegeben. Außerdem war und ist er Mitglied in vielen medizinischen Fachgesellschaften, zum Beispiel der International Society of Atherosclerosis und der Deutschen Adipositas Gesellschaft, um nur zwei davon zu nennen.

Bei all diesen fast unzähligen Aktivitäten darf aber nicht vergessen werden, dass Schwandt an erster Stelle mit Leib und Seele über 40 Jahre lang Arzt für seine Patientinnen und Patienten war. Zuerst als Medizinalassistent in Hof, Weiden und München und dann seit 1963 an der 2. Medizinischen Klinik der LMU München. Seine Spezialgebiete sind der Fettgewebstoff-

wechsel und seine Regulation durch Hypophysenhormone, Fettstoffwechselstörungen mit Diabetes mellitus und Adipositas, Atherosklerose-Prävention, Ernährung, Pharmakotherapie und Lipid-Apherese.

Für die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) sind ganz besonders seine Mitarbeit in der Facharztprüfungskommission der BLÄK sowie sein Engagement in der ärztlichen Fortbildung hervorzuheben. Die Bundesärztekammer hat seinen großen Einsatz im Jahr 2001 mit der Verleihung der Ernst-von-Bergmann-Plakette gebührend gewürdigt.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

*Dr. Heidemarie Lux,
Vizepräsidentin der BLÄK*

Professor Dr. Detlef Kunze 70 Jahre

Am 12. Februar 2011 konnte Professor Dr. med. Detlef Kunze seinen 70. Geburtstag feiern.

Der Jubilar studierte Medizin in Bonn und München und bestand 1973 die Facharztprüfung für Kinderheilkunde. Nach der Habilitation nahm er 1978 eine Oberarztstelle am Klinikum Großhadern an und wurde 1980 zum Universitätsprofessor für Kinderheilkunde an der Ludwig-Maximilians-Universität München ernannt.

Seine Hauptarbeitsgebiete und wissenschaftlichen Schwerpunkte sind die Auxologie, Ernährung, Prävention, pädiatrische Endokrinologie sowie die Genetik. Besonderes Engagement hat Kunze immer der Jugend zukommen lassen, für die er sich zum Beispiel im Rahmen der Münchner Arbeitsgemeinschaft zur Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter (MAGIK) bis heute einsetzt. Auch in der Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und deren Folgeerscheinungen (Lipid-Liga) und in der Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) arbeitet er engagiert mit.

Neben den medizinischen lagen ihm auch standespolitische Herausforderungen am Herzen. Von 1991 bis 1995 war Kunze Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Im Vorstand der BLÄK arbeitete er schon seit 1983 mit. Außerdem war er in vielen Ausschüssen der BLÄK und der Bundesärztekammer vertreten. Seit 1976 engagiert er sich im Vorstand des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes München, dessen zweiter Vorsitzender er von 1990 bis 1993 war und 1999 erneut dazu gewählt wurde. Über 20 Jahre, von 1980 bis 2001, war er Vorsitzender des Marburger Bundes Bayern.

Des Weiteren war er Mitglied in verschiedenen Gremien der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und in vielen wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Als langjähriges Mitglied war er in den Ausschüssen der Bayerischen Ärzteversorgung tätig unter anderem als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses. Außerdem ist er seit vielen Jahren beim Bayerischen Ärztetag als Delegierter vertreten und war bei vielen Deutschen Ärztetagen als Abgeordneter mit dabei.

Im Jahr 2003 wurde sein großes Engagement mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande gewürdigt.

Herzlichen Glückwunsch!

Jodok Müller (BLÄK)

Dieter Jürgens †



Am 17. Januar 2011 verstarb der ehemalige kaufmännische Geschäftsführer der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) Dieter Jürgens im Alter von 75 Jahren.

Jürgens wurde am 22. November 1935

in Hamm in Westfalen geboren. Nach dem Gymnasium absolvierte er eine Verwaltungslehre bei der Allgemeinen Innungskrankenkasse Lüdenscheid. Anfang der Sechzigerjahre verschlug es ihn nach München, wo er bei der Siemens-Betriebskrankenkasse tätig war. 1973 wurde er zum ehrenamtlichen Richter beim Sozialgericht München berufen. 1974 wechselte er zur BLÄK und war bis 1998 als kaufmännischer Geschäftsführer in der BLÄK beschäftigt. In dieser Zeit hat er die effiziente Organisation der BLÄK wesentlich mitgestaltet. Dabei widmete er sich vor allem dem Aufbau einer effizienten und modernen Organisation, in der er für Rechnungswesen, Meldewesen, EDV, Verwaltung und einige Jahre für die damals so genannte Schlichtungsstelle (heute Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen) zur außergerichtlichen Erledigung von Haftpflichtstreitigkeiten zwischen Ärzten und Patienten zuständig war. Insbesondere die frühzeitige Einführung der Elektronischen Datenverarbeitung bei der BLÄK war ein wesentlicher Verdienst des Verstorbenen.

Sein verbindliches Wesen und seine Kaufmannstugenden machten ihn zu einem geschätz-

teten Partner für Präsidium und Vorstand sowie zu einem geschätzten Vorgesetzten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der BLÄK. Besonders der Hilfsfonds der BLÄK, der unverschuldet in Not geratene Ärztinnen und Ärzte sowie deren Angehörige mit Beihilfen unterstützt, lag Jürgens sehr am Herzen. Hier hat er sich sehr stark engagiert. Bei der Bundesärztekammer (BÄK) war er viele Jahre in der Finanzkommission tätig. Von 1980 bis 2005 gehörte er den ehrenamtlichen Selbstverwaltungsorganen der Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege als ordentliches Mitglied der Vertreterversammlung – Gruppe der Arbeitgebervertreter – an. Mit der Verleihung des Ehrenzeichens der deutschen Ärzteschaft im Jahre 1996 wurde er für seinen Einsatz vom Vorstand der BÄK geehrt.

Besonders in Erinnerung bleibt uns seine Bereitschaft, sich durch persönlichen Einsatz für die Anliegen der Ärzteschaft und insbesondere für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BLÄK zu engagieren. Durch seinen kollegialen, offenen und menschlichen Arbeitsstil war er bei Kollegen und Mitarbeitern sehr beliebt.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Dr. Rudolf Burger, M. Sc. (BLÄK)

Privatdozent Dr. Sven A. Lang, Klinik und Poliklinik für Chirurgie am Universitätsklinikum Regensburg (UKR), wurde in die Exzellenz-akademie aufgenommen. Damit ist, neben Privatdozent Dr. Stefan Fichtner-Feigl und Privatdozent Dr. Marc H. Dahlke bereits ein dritter Chirurg aus dem UKR in der Exzellenz-akademie vertreten.

Professor Dr. Christoph Reiners, ehemaliger Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin der Universität Würzburg, wurde bis Ende 2013 zum Hauptamtlichen Ärztlichen Direktor am Universitätsklinikum Würzburg bestellt.

Professor Dr. med. Dr. phil. Johannes Ring, Leiter der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein der TU München, kam Ende Dezember beim „Top 50 Ranking“ der fünfzig meistzitierten Forscherpersönlichkeiten im Gebiet der Dermatologie im Deutschen Sprachraum im Laborjournal auf den zweiten Platz und **Professor Dr. Heidrun Behrendt**, Leiterin des Zentrums Allergie und Umwelt (ZAUM) der TU München auf den 19. Platz.

Wahlen bei der KVB

In der konstituierenden Sitzung der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) wurde der Vorstand neu gewählt.

Vorstandsvorsitzender:

Dr. Wolfgang Krombholz, Facharzt für Allgemeinmedizin, Isen

1. Stellvertretender Vorstandsvorsitzender:

Dr. Pedro Schmelz, Facharzt für Augenheilkunde, Bad Kissingen

2. Stellvertretende Vorstandsvorsitzende:

Dr. Ilka Enger, Fachärztin für Innere Medizin, Regensburg

Wahlen beim BHÄV

Anlässlich der Delegiertenversammlung des Bayerischen Hausärzteverbandes (BHÄV) wurde der Vorstand neu gewählt:

Landesvorsitzender:

Dr. Dieter Geis, Randersacker

1. Stellvertretender Landesvorsitzender:

Dr. Jakob Berger, Herbertshofen

2. Stellvertretender Landesvorsitzender:

Dr. Markus Beier, Erlangen

Der langjährige Vorsitzende, Dr. Wolfgang Hoppenthaler, Siegenburg, wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

In folgenden Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) wurde der Vorstand gewählt:

ÄKV Augsburg

1. Vorsitzender:

Dr. Kurt D. Reising, Facharzt für Innere Medizin (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Hans Bruijnen, Facharzt für Chirurgie (Wiederwahl)

ÄKV Ebersberg

1. Vorsitzender:

Dr. Werner Klein, Facharzt für Neurologie (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Erwin Falter, Facharzt für Chirurgie (Wiederwahl)

Präsident Dr. Max Kaplan neuer Vorsitzender des Landesausschusses der Bayerischen Ärzteversorgung

Der Landesausschuss der Bayerischen Ärzteversorgung hat in seiner außerordentlichen Sitzung am 5. Februar 2011 Dr. Max Kaplan, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, einstimmig zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Er ist Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden des Landesausschusses, Dr. H. Hellmut Koch, der am 14. November 2010 nach schwerer Krankheit verstorben ist. Die verbleibende Amtsperiode des Selbstverwaltungsgremiums dauert bis 31. Dezember 2013. Kaplan – sich seiner Verantwortung bewusst – kündigte an, sich mit großem Engagement für die Belange der Mitglieder des Versorgungswerks einzusetzen.

Des Weiteren waren Nachwahlen für den Kammerrat der Bayerischen Versorgungskammer erforderlich. Für die Berufsgruppe der Ärzte wurde Kaplan als erster Stellvertreter von Dr. Lothar Wittek, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Bayerischen Ärzteversorgung, in den Kammerrat gewählt. Für die Gruppe der Zahnärzte wurde Dr. Michael Förster als Mitglied in den Kammerrat entsandt. Zweiter Stellvertreter des zahnärztlichen Mitglieds ist künftig Dr. Günter Schneider.

Besetzung des Landesberufsgerichts für die Heilberufe bei dem Oberlandesgericht München

Der Präsident des Oberlandesgerichts München teilt die Besetzung des Landesberufsgerichts für die Heilberufe bei dem Oberlandesgericht München wie folgt mit:

Mit Wirkung vom 16. April 2011 wird der Richter am Oberlandesgericht München Dr. Philipp Stoll auf die Dauer von weiteren fünf Jahren zum Mitglied bestellt.

Bundesverdienstkreuz am Bande

Das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Professor Dr. Bernd Gay, ehemaliger leitender Chefarzt der Unfallchirurgischen Abteilung am Juliusspital Würzburg, Höchberg

Dr. Wolf von Römer, Facharzt für Innere Medizin, München



Internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Die internistische Intensiv- und Notfallmedizin erfordert ein breites Wissen und Können: Neben Grundlagen und theoretischem Wissen sind zahlreiche praktische Fertigkeiten Voraussetzung einer kompetenten Patientenversorgung.



In diesem Buch findet man alle relevanten Arbeitstechniken in Step-by-Step-Darstellungen,

die komplexe Zusammenhänge und Techniken veranschaulichen: von der Anlage arterieller und venöser Zugänge über Analgosedierung, Beatmung, hämodynamisches Monitoring bis hin zu Ernährung, Interpretation von Laborparametern und EKG, Leitsymptome sowie Reanimation. Die diagnostisch-therapeutischen

Pfade und Algorithmen liefern leicht abrufbare Informationen. Mit der einprägsamen Didaktik ist eine blitzschnelle Orientierung in den speziellen Kapiteln Kardiologie, Angiologie, Pulmologie, Gastroenterologie, Nephrologie, Infektiologie, Hämatologie/Onkologie und Neurologie möglich. Alles drin, aber ohne Ballast!

*Herausgeber: Theodor Baars/Raimund Erbel. **Internistische Intensiv- und Notfallmedizin**. Algorithmenbasiertes Praxiswissen. 572 Seiten, broschiert, 153 Abbildungen, 51 Tabellen, ISBN 978-3-7691-1282-5, 59,95 Euro. Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Köln.*

Arzneimittel-Atlas 2010

Im Arzneimittel-Atlas wird die Entwicklung der Verordnungen zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung transparent und strukturiert für 30 Indikationsgruppen dargestellt, anschaulich und übersichtlich gestaltet.

Theater Operation: „SOMNIA – auf der Intensivstation“



Mit Bettina Lamprecht, Stefan Otteni, Carmen Dalfogo, Dietmar Pröll, Agnieszka Barczyk
Idee und Regie: Tugsal Mogul
Bühnenbild: Doris Keil, Ariane Salzbrunn

SOMNIA erzählt von Träumen und Bewusstseinszuständen von Patienten auf der Intensivstation. Kaum ein anderer Raum des menschlichen Lebens ist geschützter und geheimnisvoller.

Während Ärzte und Pfleger die lebenswichtigen Organe erhalten, ist der Patient oft in ganz anderen Gebieten unterwegs: In Tagträumen und nie gekannten Zwischenreichen lernt er eine verwirrende, geheimnisvolle und oft verwirrende Seite seiner Seele kennen. Ausgehend von Interviews mit ehemaligen Patienten und literarischen Vorlagen nähert sich Theater Operation der Frage nach diesen Rätseln und außergewöhnlichen Reichen des Menschen. Ist der Mensch doch nur die Summe seiner Organe oder unter der Oberfläche des technisch versorgten Körpers doch mehr – ein reiches, rätselhaftes Wesen?

Eine Produktion von Theater Operation (Münster/Berlin) in Koproduktion mit dem Theater im Pumpenhaus Münster.

*Die Aufführungen finden in Nürnberg statt.
Zeit und Ort: 6. bis 9. April 2011, 20 Uhr, Hubertussaal, Dianastraße 28, 90441 Nürnberg
Karten: Telefon 0911 261510, Internet: www.gostner.de*